

Tourismus

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus

Februar 2007

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 23. April 2007
Artikelnummer: 2060710071024

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen2.php

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<http://www-ec.destatis.de>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik er-

hebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift Wirtschaft und Statistik des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Erwin Wartenberg: Tourismus in Deutschland 2005: Ankünfte und Übernachtungen nehmen zu, in WiSta 6/2006, S. 596-605.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**
angebotenen Gästezimmer [2]05 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Name des Betriebes
 Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Rücksendung bitte
 bis spätestens:
 XX. XXXXXXX 2006

 Datum und Unterschrift der/des
 Auskunftserteilenden:

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen
 (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Anschrift + Hausnummer
 PLZ, Ort

 Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
 Tel.: XXX - (Durchwahl)

 Ansprechpartner/-in
 Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
 Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

 E-Mail:
 XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
 Ident.-Nr.
 (bei Rückfragen bitte angeben):

 Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
 Seite 4 des Fragebogens.
 Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
 sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].
KA 2**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**
 01 2 0
 Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an Stellplätzen
 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
 des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-**
plätzen für Urlaubscamping (ohne Stellplätze für
 Dauercamping). [1]

 07
C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]
 Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
 Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
 der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massagieeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)		Ankünfte				Übernachtungen			
		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
		1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992		90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993		88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994		89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995		93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996		95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997		98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998		101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999		107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000		113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001		112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002		110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003		112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004		116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9
2005		120 498	3,6	21 490	6,8	343 837	1,5	48 226	6,4
2006		125 231	3,9	23 570	9,7	351 196	2,1	52 951	9,8
1996/97 WHJ		36 785	2,4	5 601	4,3	108 514	- 5,4	12 980	2,4
1997 SHJ		60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6
1997/98 WHJ		37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ		62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ		40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ		65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ		42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ		70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ		44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ		68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ		43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ		67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ		42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ		68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ		44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ		70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ		46 653	4,0	8 099	7,4	123 821	1,5	17 976	7,5
2005 SHJ		73 090	3,3	13 153	6,1	218 751	1,2	29 743	5,2
2005/06 WHJ		48 451	3,9	8 658	6,9	126 622	2,3	19 112	6,3
2006 SHJ		75 890	3,8	14 640	11,3	222 584	1,8	33 264	11,8
2005									
	Januar	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
	Februar	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
	März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
	April	9 339	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
	Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
	Juni	11 770	2,0	2 060	9,8	32 781	- 2,1	4 360	8,3
	Juli	12 888	3,4	2 699	5,7	40 796	2,2	6 133	4,5
	August	12 670	5,6	2 515	12,5	44 169	2,3	6 260	11,2
	September ..	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
	Oktober	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
	November ...	8 522	3,9	1 430	6,5	20 528	2,5	3 018	5,8
	Dezember ...	7 598	6,0	1 426	11,8	19 294	4,1	3 078	12,4
2006									
	Januar	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
	Februar	7 309	2,1	1 377	4,7	19 613	0,9	3 195	2,6
	März	8 645	4,5	1 518	9,9	22 061	- 6,1	3 363	8,2
	April	9 555	2,3	1 701	2,4	26 684	10,5	3 734	3,5
	Mai	12 068	2,2	2 060	11,5	32 511	- 3,2	4 514	10,2
	Juni	12 465	5,9	2 616	27,0	35 279	7,6	5 841	34,0
	Juli	13 339	3,5	2 925	8,4	41 597	2,0	6 745	10,0
	August	12 804	1,1	2 580	2,6	43 232	- 2,1	6 395	2,1
	September ..	13 509	7,6	2 409	11,9	37 321	4,8	5 251	11,3
	Oktober	11 705	2,8	2 051	9,2	32 644	2,6	4 518	8,2
	November ...	8 857	3,9	1 548	8,2	21 194	3,2	3 254	7,8
	Dezember ...	8 154	7,3	1 580	10,8	20 618	6,9	3 417	11,0
2007									
	Januar	7 020	2,9	1 289	7,0	18 682	1,3	2 881	5,8
	Februar	7 655	4,7	1 454	5,6	20 314	3,6	3 356	5,0
Jan. - Feb.		14 675	3,9	2 743	6,2	38 996	2,5	6 237	5,4

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4
2002	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9
2004	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8
2005	114 754	3,7	20 381	7,0	322 106	1,5	45 070	6,8
2006	119 503	4,1	22 396	9,9	329 653	2,3	49 648	10,2
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	- 5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	- 2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5
2001/02 WHJ	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2
2002 SHJ	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9
2002/03 WHJ	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 212	4,1	8 045	7,4	122 074	1,6	17 818	7,7
2005 SHJ	67 786	3,4	12 099	6,4	198 779	1,1	26 747	5,7
2005/06 WHJ	48 000	3,9	8 600	6,9	124 821	2,3	18 944	6,3
2006 SHJ	70 622	4,2	13 527	11,8	202 884	2,1	30 138	12,7
2005 Januar	6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563	16,8
2005 Februar	7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	- 0,1	3 096	8,2
2005 März	8 141	- 0,6	1 371	- 0,7	22 974	5,7	3 074	- 0,4
2005 April	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	- 4,6	3 536	10,8
2005 Mai	10 977	0,3	1 757	- 1,3	30 848	- 0,8	3 835	- 3,5
2005 Juni	11 084	2,6	1 910	10,0	30 620	- 1,2	3 993	8,9
2005 Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 056	0,8	5 126	5,4
2005 August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 749	3,6	5 274	13,7
2005 September ..	12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455	3,5
2005 Oktober	11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066	5,1
2005 November ...	8 488	4,0	1 426	6,5	20 384	2,4	3 007	5,8
2005 Dezember ...	7 562	6,1	1 422	11,8	19 130	4,2	3 064	12,5
2006 Januar	6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
2006 Februar	7 279	2,1	1 373	4,7	19 485	1,0	3 179	2,7
2006 März	8 602	5,7	1 513	10,3	21 892	- 4,7	3 346	8,8
2006 April	9 279	1,3	1 665	2,0	25 663	9,1	3 639	2,9
2006 Mai	11 593	5,6	1 980	12,7	30 865	0,1	4 294	12,0
2006 Juni	11 522	3,9	2 426	27,0	32 260	5,4	5 368	34,4
2006 Juli	11 710	3,2	2 523	9,2	35 642	1,7	5 676	10,7
2006 August	11 414	1,8	2 279	3,1	37 233	- 1,4	5 444	3,2
2006 September ..	12 957	7,5	2 306	11,6	35 381	5,0	4 960	11,3
2006 Oktober	11 427	2,7	2 013	9,1	31 504	2,3	4 396	8,1
2006 November	8 822	3,9	1 544	8,2	21 049	3,3	3 241	7,8
2006 Dezember ...	8 109	7,2	1 574	10,7	20 413	6,7	3 396	10,8
2007 Januar	6 991	3,0	1 286	7,0	18 524	1,4	2 869	5,9
2007 Februar	7 621	4,7	1 449	5,6	20 168	3,5	3 339	5,0
Jan. - Feb.	14 612	3,9	2 735	6,2	38 692	2,5	6 208	5,4

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 399	- 7,2	3 131	- 1,2
2005	5 744	0,8	1 110	2,1	21 731	1,6	3 156	0,8
2006	5 728	- 0,3	1 174	5,8	21 543	- 0,9	3 302	4,7
1996/97 WHJ	364	- 8,7	35	- 11,4	1 598	- 7,0	144	- 8,5
1997 SHJ	5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ	441	- 6,6	55	- 3,1	1 747	- 7,0	158	- 3,8
2005 SHJ	5 304	1,5	1 055	2,4	19 972	2,3	2 996	1,0
2005/06 WHJ	451	2,2	58	5,4	1 801	3,1	168	6,6
2006 SHJ	5 268	- 0,7	1 114	5,6	19 700	- 1,4	3 125	4,3
2005 Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
März	130	**	11	**	516	**	33	**
April	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
Juni	686	- 7,3	150	6,7	2 161	- 13,8	367	2,8
Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
August	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
September ..	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
Oktober	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
November ...	34	2,1	4	18,7	144	8,2	11	13,2
Dezember ...	36	- 4,3	4	- 0,5	164	0,5	14	2,7
2006 Januar	32	- 1,2	4	12,9	175	- 1,0	15	17,1
Februar	30	- 6,0	5	- 1,3	128	- 12,8	16	- 12,5
März	43	- 66,5	6	- 49,5	169	- 67,2	18	- 46,5
April	275	56,2	36	26,2	1 021	66,8	95	34,6
Mai	475	- 43,2	79	- 12,4	1 646	- 39,9	220	- 15,9
Juni	943	37,6	190	26,6	3 019	39,7	473	28,8
Juli	1 629	5,4	403	3,3	5 956	3,8	1 069	6,1
August	1 390	- 5,0	301	- 0,8	5 999	- 6,5	950	- 3,7
September ..	552	8,0	103	18,0	1 941	2,9	291	11,4
Oktober	278	6,3	38	12,6	1 140	10,9	122	9,2
November ...	35	0,9	4	10,9	145	0,8	13	16,8
Dezember ...	46	26,2	6	48,3	205	24,9	21	53,8
2007 Januar	28	- 10,5	4	- 10,9	159	- 9,3	12	- 19,4
Februar	34	14,8	5	12,0	146	14,3	17	7,7
Jan. - Feb.	63	1,8	9	1,5	304	0,7	29	- 5,2

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Februar 2007					Januar - Februar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Schleswig-Holstein										
Deutschland	190 120	11,7	661 653	12,6	3,5	349 199	9,6	1 226 502	9,5	3,5
Anderer Wohnsitz	27 202	3,6	63 159	3,1	2,3	48 083	11,3	108 136	10,9	2,2
Zusammen	217 322	10,7	724 812	11,7	3,3	397 282	9,8	1 334 638	9,6	3,4
Hamburg										
Deutschland	228 095	13,7	392 818	11,3	1,7	432 283	9,1	741 841	7,4	1,7
Anderer Wohnsitz	45 803	10,8	95 351	11,7	2,1	89 521	11,7	180 565	9,2	2,0
Zusammen	273 898	13,2	488 169	11,4	1,8	521 804	9,5	922 406	7,8	1,8
Niedersachsen										
Deutschland	549 714	4,1	1 507 235	3,9	2,7	1 016 883	1,2	2 845 532	0,6	2,8
Anderer Wohnsitz	57 675	- 2,1	138 180	- 3,8	2,4	117 180	0,7	277 674	- 0,5	2,4
Zusammen	607 389	3,5	1 645 415	3,2	2,7	1 134 063	1,1	3 123 206	0,5	2,8
Bremen										
Deutschland	51 885	12,8	81 274	5,4	1,6	98 094	7,1	155 216	4,1	1,6
Anderer Wohnsitz	10 301	4,5	20 183	2,5	2,0	19 210	- 1,0	38 876	- 5,6	2,0
Zusammen	62 186	11,3	101 457	4,8	1,6	117 304	5,7	194 092	2,0	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	968 610	2,6	2 200 856	1,1	2,3	1 898 945	2,4	4 366 413	1,1	2,3
Anderer Wohnsitz	231 205	- 4,1	522 901	- 7,5	2,3	478 902	- 0,1	1 079 055	- 2,7	2,3
Zusammen	1 199 815	1,2	2 723 757	- 0,6	2,3	2 377 847	1,9	5 445 468	0,3	2,3
Hessen										
Deutschland	552 970	6,3	1 377 815	5,2	2,5	1 081 492	4,6	2 720 593	3,9	2,5
Anderer Wohnsitz	212 095	9,9	420 812	2,7	2,0	423 939	6,8	847 643	1,9	2,0
Zusammen	765 065	7,3	1 798 627	4,6	2,4	1 505 431	5,2	3 568 236	3,4	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	268 628	9,4	725 382	8,3	2,7	515 858	5,9	1 421 201	5,8	2,8
Anderer Wohnsitz	79 510	- 2,7	213 212	- 0,5	2,7	141 466	0,3	362 760	- 1,3	2,6
Zusammen	348 138	6,4	938 594	6,2	2,7	657 324	4,7	1 783 961	4,3	2,7
Baden-Württemberg										
Deutschland	732 722	1,9	1 985 386	1,6	2,7	1 436 984	2,9	3 935 159	2,1	2,7
Anderer Wohnsitz	171 366	- 2,2	402 039	- 1,7	2,3	320 730	2,5	744 994	2,7	2,3
Zusammen	904 088	1,1	2 387 425	1,0	2,6	1 757 714	2,8	4 680 153	2,2	2,7
Bayern										
Deutschland	1 307 899	1,4	4 214 760	- 0,4	3,2	2 502 267	1,5	8 128 991	- 0,8	3,2
Anderer Wohnsitz	378 233	10,9	886 277	13,4	2,3	676 740	9,4	1 544 525	11,1	2,3
Zusammen	1 686 132	3,4	5 101 037	1,7	3,0	3 179 007	3,1	9 673 516	0,9	3,0
Saarland										
Deutschland	39 283	3,6	116 957	- 0,5	3,0	77 030	4,0	233 974	1,9	3,0
Anderer Wohnsitz	8 527	39,2	21 922	40,5	2,6	16 636	30,3	42 490	35,0	2,6
Zusammen	47 810	8,5	138 879	4,3	2,9	93 666	7,9	276 464	5,9	3,0
Berlin										
Deutschland	314 512	11,6	622 627	14,6	2,0	637 078	9,8	1 259 128	10,9	2,0
Anderer Wohnsitz	162 208	14,7	410 038	17,2	2,5	281 456	14,6	711 696	14,9	2,5
Zusammen	476 720	12,6	1 032 665	15,6	2,2	918 534	11,2	1 970 824	12,3	2,1
Brandenburg										
Deutschland	150 855	10,8	416 305	9,1	2,8	289 289	7,7	795 454	5,1	2,7
Anderer Wohnsitz	14 589	21,2	31 310	28,9	2,1	27 196	19,1	56 677	23,3	2,1
Zusammen	165 444	11,6	447 615	10,3	2,7	316 485	8,6	852 131	6,2	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	236 215	20,2	854 968	17,3	3,6	421 493	11,8	1 555 481	9,9	3,7
Anderer Wohnsitz	9 065	8,5	24 880	12,5	2,7	14 584	2,5	40 142	6,1	2,8
Zusammen	245 280	19,7	879 848	17,2	3,6	436 077	11,4	1 595 623	9,8	3,7
Sachsen										
Deutschland	299 808	0,2	889 907	- 1,5	3,0	576 244	- 1,6	1 655 533	- 3,5	2,9
Anderer Wohnsitz	26 579	8,8	60 413	13,9	2,3	51 880	8,4	117 268	13,2	2,3
Zusammen	326 387	0,8	950 320	- 0,7	2,9	628 124	- 0,8	1 772 801	- 2,5	2,8
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	136 729	2,2	372 065	3,9	2,7	260 027	- 0,3	694 019	1,2	2,7
Anderer Wohnsitz	10 120	25,1	21 216	5,8	2,1	17 959	21,8	39 412	11,6	2,2
Zusammen	146 849	3,5	393 281	4,0	2,7	277 986	0,9	733 431	1,7	2,6
Thüringen										
Deutschland	172 860	- 5,4	537 486	- 6,0	3,1	338 223	- 4,1	1 023 865	- 5,4	3,0
Anderer Wohnsitz	9 841	13,2	24 212	23,7	2,5	18 003	10,2	45 204	22,4	2,5
Zusammen	182 701	- 4,6	561 698	- 5,0	3,1	356 226	- 3,4	1 069 069	- 4,4	3,0
Bundesgebiet										
Deutschland	6 200 905	4,5	16 957 494	3,3	2,7	11 931 389	3,3	32 758 902	1,9	2,7
Anderer Wohnsitz	1 454 319	5,6	3 356 105	5,0	2,3	2 743 485	6,2	6 237 117	5,4	2,3
Insgesamt	7 655 224	4,7	20 313 599	3,6	2,7	14 674 874	3,9	38 996 019	2,5	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Februar 2007					Januar - Februar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig Holstein										
Nordsee	42 157	13,1	223 566	16,0	5,3	72 217	11,5	404 109	11,1	5,6
Ostsee	99 173	11,9	289 912	10,1	2,9	179 518	10,6	523 088	7,1	2,9
Holsteinische Schweiz	6 779	32,1	31 076	35,2	4,6	11 861	16,6	58 739	31,6	5,0
übrig. Schleswig-Holstein	69 213	5,9	180 258	6,1	2,6	133 686	7,2	348 702	8,5	2,6
Schleswig Holstein zusammen	217 322	10,7	724 812	11,7	3,3	397 282	9,8	1 334 638	9,6	3,4
Hamburg	273 898	13,2	488 169	11,4	1,8	521 804	9,5	922 406	7,8	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	19 317	14,4	99 694	14,4	5,2	32 861	11,6	188 839	12,1	5,7
Nordseeküste	55 604	22,7	196 364	25,5	3,5	94 922	17,1	346 133	16,3	3,6
Ostfriesland	24 929	8,5	58 067	12,0	2,3	44 063	3,1	104 764	6,2	2,4
Unterelbe-Unterweser	15 337	1,8	31 401	- 8,2	2,0	27 912	- 0,2	59 275	- 8,6	2,1
Oldenburger Land	17 803	- 7,6	28 997	- 8,7	1,6	32 799	- 4,5	54 405	- 3,5	1,7
Oldenburger Münsterland	15 045	23,9	33 842	56,5	2,2	27 810	22,8	62 742	55,4	2,3
Emsland-Grafschaft Bentheim	23 736	6,6	53 341	4,0	2,2	43 693	4,9	104 195	0,7	2,4
Osnabrücker Land	32 872	3,5	101 449	3,3	3,1	63 473	4,3	200 551	4,2	3,2
Mittelweser	16 909	- 1,4	28 600	0,6	1,7	32 069	- 2,8	56 067	- 2,2	1,7
Lüneburger Heide	94 191	3,9	266 934	2,0	2,8	178 361	4,2	507 997	1,6	2,8
Weserbergland-Süd-niedersachsen	56 562	11,1	172 845	5,8	3,1	107 024	8,4	334 242	3,7	3,1
Hannover-Hildesheim	111 853	0,2	202 746	- 4,1	1,8	225 644	1,4	429 839	- 1,4	1,9
Braunschweiger Land	50 117	13,1	92 344	14,3	1,8	92 506	6,9	172 736	10,7	1,9
Harz	73 114	- 15,4	278 791	- 11,9	3,8	130 926	- 22,2	501 421	- 18,2	3,8
Niedersachsen zusammen	607 389	3,5	1 645 415	3,2	2,7	1 134 063	1,1	3 123 206	0,5	2,8
Bremen	62 186	11,3	101 457	4,8	1,6	117 304	5,7	194 092	2,0	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	53 790	4,3	135 289	1,3	2,5	107 294	4,0	267 955	2,2	2,5
Niederrhein	102 879	2,5	202 373	4,7	2,0	207 381	1,6	402 681	1,7	1,9
Münsterland	86 273	11,7	177 354	6,3	2,1	167 506	8,7	347 952	5,1	2,1
Teutoburger Wald	116 579	- 1,3	418 313	1,3	3,6	226 728	0,8	820 504	1,1	3,6
Sauerland	135 999	- 12,8	445 387	- 13,3	3,3	252 959	- 14,8	834 535	- 13,8	3,3
Siegerland-Wittgenstein	17 410	0,4	67 934	- 2,3	3,9	33 385	1,7	131 793	- 1,3	3,9
Bergisches Land	59 503	3,3	145 918	2,3	2,5	117 014	3,6	297 735	4,0	2,5
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	77 882	5,8	153 393	6,0	2,0	160 532	10,8	315 019	10,7	2,0
Köln und Region	216 003	1,9	376 027	- 0,1	1,7	420 947	2,9	772 100	2,9	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann	163 998	5,8	283 791	5,2	1,7	339 241	5,6	609 882	6,0	1,8
Ruhrgebiet	169 499	1,9	317 978	0,1	1,9	344 860	4,6	645 312	2,2	1,9
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 199 815	1,2	2 723 757	- 0,6	2,3	2 377 847	1,9	5 445 468	0,3	2,3
Hessen										
Kassel- Land	41 893	6,5	83 139	3,1	2,0	78 459	4,4	160 800	2,2	2,0
Waldecker Land	65 826	4,4	239 495	- 3,5	3,6	105 398	- 5,3	420 645	- 6,6	4,0
Werra-Meißner Land	8 447	26,8	39 324	10,2	4,7	16 087	23,8	78 734	10,5	4,9
Kurhessisches Bergland	11 391	4,5	38 333	7,7	3,4	19 943	- 1,2	71 139	0,8	3,6
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	20 694	3,4	60 419	4,6	2,9	39 249	- 0,3	123 975	4,0	3,2
Marburg-Biedenkopf	12 020	4,9	31 357	7,3	2,6	23 412	0,2	61 435	3,5	2,6
Lahn-Dill	18 744	2,3	37 218	2,3	2,0	37 164	3,7	74 058	3,9	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	10 193	3,8	29 822	7,1	2,9	20 084	2,4	58 441	7,2	2,9
Vogelsberg und Wetterau	30 778	2,7	107 631	8,9	3,5	59 638	3,0	214 538	10,2	3,6
Rhön	33 034	1,9	76 617	9,2	2,3	64 288	3,4	151 516	7,4	2,4
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	21 849	7,9	81 598	8,0	3,7	42 189	4,1	159 559	4,8	3,8
Main und Taunus	340 241	9,5	647 250	7,1	1,9	705 047	8,8	1 344 107	6,4	1,9
Rheingau-Taunus	56 082	22,4	132 670	13,7	2,4	107 730	14,3	255 108	8,5	2,4
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	93 873	- 0,3	193 754	- 4,6	2,1	186 743	- 1,8	394 181	- 3,7	2,1
Hessen zusammen	765 065	7,3	1 798 627	4,6	2,4	1 505 431	5,2	3 568 236	3,4	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	37 132	6,8	79 500	9,9	2,1	72 371	4,0	154 818	8,0	2,1
Rheinhausen	47 323	6,2	85 558	9,6	1,8	90 933	3,6	166 883	7,1	1,8
Eifel/Ahr	61 296	9,8	200 591	8,9	3,3	117 402	5,6	387 991	3,9	3,3
Mosel/Saar	48 532	1,5	150 309	0,4	3,1	87 734	2,8	270 192	0,8	3,1
Hunsrück/Nahe/Glan	38 744	12,7	131 861	6,3	3,4	71 639	10,6	245 295	3,6	3,4
Westerwald/Lahn-Taunus	31 161	10,0	88 560	10,2	2,8	57 825	3,2	168 307	4,7	2,9
Pfalz	83 950	2,8	202 215	3,6	2,4	159 420	4,0	390 475	4,7	2,4
Rheinland-Pfalz zusammen	348 138	6,4	938 594	6,2	2,7	657 324	4,7	1 783 961	4,3	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 2007					Januar - Februar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	129 353	− 1,1	351 589	− 1,4	2,7	248 753	1,0	692 682	− 0,5	2,8
Mittlerer Schwarzwald	68 201	− 2,0	232 923	0,2	3,4	141 888	6,3	473 419	3,1	3,3
Südlicher Schwarzwald	140 542	− 3,6	475 330	− 2,5	3,4	260 835	− 6,4	900 006	− 4,0	3,5
Schwarzwald zusammen	338 096	− 2,4	1 059 842	− 1,6	3,1	651 476	− 1,1	2 066 107	− 1,3	3,2
Weinland zwischen Rhein und Neckar	108 455	4,5	219 343	5,2	2,0	213 469	5,4	430 822	5,7	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	14 096	9,9	47 165	4,5	3,3	26 633	11,3	91 971	6,8	3,5
Taubertal	11 827	12,8	51 197	12,3	4,3	22 539	15,0	99 879	12,7	4,4
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	52 921	6,3	120 484	14,0	2,3	102 545	8,8	233 314	14,1	2,3
Schwäbische Alb	119 506	4,9	262 876	5,5	2,2	232 793	7,1	517 330	6,7	2,2
Mittlerer Neckar	184 951	− 1,9	351 543	− 6,7	1,9	363 434	1,1	698 098	− 1,4	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	491 756	2,6	1 052 608	2,1	2,1	961 413	4,8	2 071 414	4,6	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	35 048	4,6	160 506	5,1	4,6	68 747	4,5	320 887	5,6	4,7
Bodensee	33 897	10,4	96 234	10,1	2,8	65 761	11,9	185 856	9,6	2,8
Hegau	5 291	19,7	18 235	16,2	3,4	10 317	12,1	35 889	9,4	3,5
Bodensee-Oberschwaben zusammen	74 236	8,2	274 975	7,5	3,7	144 825	8,3	542 632	7,2	3,7
Baden Württemberg zusammen	904 088	1,1	2 387 425	1,0	2,6	1 757 714	2,8	4 680 153	2,2	2,7
Bayern										
Rhön	26 208	6,9	163 362	6,0	6,2	48 995	3,2	316 890	4,3	6,5
Frankenwald	7 647	1,6	37 252	3,4	4,9	14 122	− 1,8	71 358	2,4	5,1
Spessart	12 694	6,1	23 911	6,7	1,9	24 062	9,7	46 848	12,6	1,9
Würzburg mit Umgebung	28 197	3,8	41 662	0,3	1,5	52 420	5,7	78 502	2,7	1,5
Steigerwald	7 209	4,8	9 442	11,3	1,3	11 938	2,9	15 610	6,4	1,3
Fränkische Schweiz	6 789	12,8	14 582	− 5,5	2,1	11 567	11,7	25 842	− 0,3	2,2
Fichtelgebirge m. Steinwald	12 282	− 14,4	42 154	− 17,0	3,4	22 064	− 13,1	77 926	− 15,1	3,5
Nürnberg mit Umgebung	117 760	3,8	254 130	1,9	2,2	220 711	7,4	436 247	6,1	2,0
Oberpfälzer Wald	11 065	14,5	41 962	25,6	3,8	21 501	17,9	81 134	23,7	3,8
Oberes Altmühltal	8 212	2,6	19 712	7,3	2,4	14 852	3,0	35 452	6,6	2,4
Unteres Altmühltal	13 196	8,2	23 296	11,4	1,8	23 835	2,4	44 727	7,9	1,9
Bayerischer Wald	104 777	− 4,5	549 365	− 7,2	5,2	179 734	− 12,6	967 558	− 13,5	5,4
Augsburg mit Umgebung	24 359	1,3	42 081	3,8	1,7	48 221	7,2	83 435	10,1	1,7
München mit Umgebung	350 302	12,2	696 143	15,3	2,0	692 950	11,3	1 381 757	12,3	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	15 100	15,3	46 109	9,8	3,1	29 179	15,5	98 037	18,9	3,4
Bodensee-Gebiet	6 799	7,4	12 010	5,9	1,8	11 411	3,6	22 230	− 2,7	1,9
Westallgäu	6 270	6,5	41 801	3,8	6,7	11 004	1,6	78 223	− 5,1	7,1
Allgäuer Alpenvorland	11 760	− 4,0	32 329	− 10,9	2,7	22 391	− 0,6	65 062	− 5,6	2,9
Staffelsee mit Ammerhügelland	10 364	3,0	42 114	1,6	4,1	20 129	7,2	78 957	2,1	3,9
Inn-, Mangfallgebiet	22 874	0,6	62 160	3,2	2,7	42 163	− 2,3	118 410	2,8	2,8
Chiemsee mit Umgebung	10 214	12,7	43 340	− 12,9	4,2	19 183	11,8	87 599	− 12,1	4,6
Salzach-Hügelland	5 408	34,9	13 417	44,4	2,5	9 944	25,0	27 688	35,5	2,8
Oberallgäu	90 843	− 12,2	503 818	− 8,8	5,5	164 935	− 14,1	938 319	− 9,4	5,7
Ostallgäu	29 625	0,1	124 800	0,4	4,2	53 162	− 0,6	242 149	0,7	4,6
Werdenfeller Land mit Ammergau	45 546	− 8,7	205 614	− 4,7	4,5	80 643	− 8,8	378 206	− 4,4	4,7
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	3 121	− 17,5	10 992	− 4,1	3,5	5 743	− 18,5	19 562	− 16,2	3,4
Isarwinkel	9 653	− 14,9	37 861	− 12,4	3,9	17 450	− 20,4	73 336	− 14,0	4,2
Tegernsee-Gebiet	18 626	− 8,1	82 458	− 1,5	4,4	35 694	− 7,0	161 898	− 3,5	4,5
Schliersee-Gebiet	13 906	− 19,9	49 550	− 12,6	3,6	24 888	− 11,4	88 218	− 12,3	3,5
Ober-Inntal	7 237	− 11,7	20 006	− 7,9	2,8	12 246	− 14,5	35 830	− 11,9	2,9
Chiemgauer Alpen	38 604	2,7	228 115	− 0,9	5,9	71 087	− 4,2	435 444	− 3,6	6,1
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	28 036	− 5,5	163 941	− 1,7	5,8	51 253	− 8,1	309 262	− 2,5	6,0
Übriges Bayern	581 449	6,0	1 421 548	6,7	2,4	1 109 530	6,8	2 751 800	7,7	2,5
Bayern zusammen	1 686 132	3,4	5 101 037	1,7	3,0	3 179 007	3,1	9 673 516	0,9	3,0
Saarland										
Nordsaarland	12 086	7,4	42 038	− 8,9	3,5	22 763	8,5	81 905	− 4,6	3,6
Bliesgau	720	5,4	12 283	9,9	17,1	1 496	8,7	23 964	14,9	16,0
Übriges Saarland	35 004	9,0	84 558	11,5	2,4	69 407	7,6	170 595	10,5	2,5
Saarland zusammen	47 810	8,5	138 879	4,3	2,9	93 666	7,9	276 464	5,9	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Februar 2007					Januar - Februar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Berlin	476 720	12,6	1 032 665	15,6	2,2	918 534	11,2	1 970 824	12,3	2,1
Brandenburg										
Prignitz	5 759	8,0	12 468	13,3	2,2	11 079	7,4	24 160	9,6	2,2
Ruppiner Land	16 307	11,9	48 786	10,4	3,0	31 920	7,8	96 538	5,6	3,0
Uckermark	10 831	15,4	30 333	14,3	2,8	20 049	14,9	55 936	12,2	2,8
Barnimer Land	7 616	3,6	34 660	0,8	4,6	14 607	− 0,8	64 660	− 8,0	4,4
Märkisch Oderland	10 325	14,9	43 977	9,1	4,3	19 677	6,1	83 388	5,6	4,2
Oder-Spree-Seengebiet	20 108	23,0	49 605	30,2	2,5	37 630	16,5	91 631	20,7	2,4
Dahme-Seengebiet	13 193	28,0	23 235	14,8	1,8	25 114	22,2	43 917	10,9	1,7
Spreewald	19 153	10,7	47 706	8,9	2,5	36 900	13,7	90 266	9,0	2,4
Niederlausitz	5 521	27,9	12 700	34,6	2,3	10 235	17,4	23 955	26,0	2,3
Elbe-Elster-Land	2 507	29,0	12 808	7,7	5,1	4 545	12,3	24 968	5,3	5,5
Fläming	22 395	− 4,9	57 463	− 3,1	2,6	44 593	− 7,8	112 402	− 6,4	2,5
Havelland	12 356	15,2	30 549	5,9	2,5	24 938	15,5	60 738	4,0	2,4
Potsdam	19 373	7,2	43 325	14,4	2,2	35 198	7,2	79 572	13,0	2,3
Brandenburg zusammen	165 444	11,6	447 615	10,3	2,7	316 485	8,6	852 131	6,2	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	43 504	33,5	187 853	24,6	4,3	72 479	21,2	326 138	14,5	4,5
Vorpommern	68 213	19,0	260 686	14,5	3,8	120 890	11,4	472 766	8,1	3,9
Mecklenburgische Ostseeküste	69 160	14,3	232 157	16,7	3,4	123 646	5,2	429 187	10,7	3,5
Westmecklenburg	21 100	19,9	56 883	9,7	2,7	39 871	18,9	108 692	7,6	2,7
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	43 303	17,7	142 269	16,9	3,3	79 191	10,0	258 840	7,0	3,3
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	245 280	19,7	879 848	17,2	3,6	436 077	11,4	1 595 623	9,8	3,7
Sachsen										
Stadt Dresden	75 836	10,9	153 491	9,5	2,0	146 896	8,1	293 558	7,5	2,0
Stadt Chemnitz	13 565	8,0	26 098	− 1,9	1,9	27 997	9,5	55 304	1,0	2,0
Stadt Leipzig	57 308	3,0	100 148	− 2,9	1,7	114 498	5,5	201 064	1,6	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	23 395	− 0,2	73 400	1,7	3,1	44 272	− 0,9	133 372	− 2,3	3,0
Sächsische Schweiz	10 617	3,1	50 990	6,5	4,8	18 890	− 4,3	94 378	2,5	5,0
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	18 845	− 2,7	72 782	2,2	3,9	36 982	− 4,4	142 770	− 1,1	3,9
Erzgebirge	74 809	− 8,9	272 513	− 7,3	3,6	137 062	− 14,7	473 304	− 12,2	3,5
Sächs. Burgen- u. Heidel.	30 241	0,1	93 921	− 0,8	3,1	59 148	3,6	181 794	− 0,6	3,1
Vogtland	21 771	0,6	106 977	0,0	4,9	42 379	− 0,1	197 257	− 0,1	4,7
Sachsen zusammen	326 387	0,8	950 320	− 0,7	2,9	628 124	− 0,8	1 772 801	− 2,5	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	56 613	− 1,9	172 442	0,2	3,0	101 480	− 7,9	305 358	− 5,4	3,0
Halle, Saale, Unstrut	25 287	− 1,6	60 231	2,4	2,4	51 093	4,0	117 963	7,0	2,3
Anhalt-Wittenberg	21 882	9,5	57 260	6,3	2,6	42 348	6,3	112 912	6,6	2,7
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	34 952	10,5	81 477	10,7	2,3	67 081	7,1	156 083	7,6	2,3
Altmark	8 115	18,6	21 871	10,5	2,7	15 984	15,8	41 115	9,4	2,6
Sachsen-Anhalt zusammen	146 849	3,5	393 281	4,0	2,7	277 986	0,9	733 431	1,7	2,6
Thüringen										
Südharz	3 861	9,0	9 726	12,0	2,5	7 375	14,9	18 788	21,1	2,5
Thüringer Vogtland	9 324	14,4	18 534	22,8	2,0	19 091	19,5	37 149	22,6	1,9
Thüringer Rhön	5 802	− 0,8	22 290	− 2,0	3,8	11 638	− 0,8	46 585	5,0	4,0
Thüringer Wald	83 792	− 11,9	306 896	− 10,7	3,7	159 501	− 13,1	563 805	− 12,0	3,5
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	49 999	− 2,4	91 474	− 2,9	1,8	100 279	3,0	183 247	1,4	1,8
Übriges Thüringen	29 923	8,5	112 778	5,1	3,8	58 342	8,3	219 495	5,9	3,8
Thüringen zusammen	182 701	− 4,6	561 698	− 5,0	3,1	356 226	− 3,4	1 069 069	− 4,4	3,0
Bundesgebiet	7 655 224	4,7	20 313 599	3,6	2,7	14 674 874	3,9	38 996 019	2,5	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart —— Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Februar 2007					Januar - Februar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Hotels										
Deutschland	3 383 178	2,9	6 681 466	2,2	2,0	6 578 184	2,1	13 012 258	1,0	2,0
Anderer Wohnsitz	933 815	5,2	1 931 940	5,5	2,1	1 805 943	6,4	3 721 679	6,2	2,1
Zusammen	4 316 993	3,4	8 613 406	3,0	2,0	8 384 127	3,0	16 733 937	2,1	2,0
Hotels garnis										
Deutschland	945 524	6,5	1 990 770	4,8	2,1	1 842 586	6,0	3 875 353	4,3	2,1
Anderer Wohnsitz	268 009	10,3	605 743	8,7	2,3	521 953	9,3	1 180 552	7,2	2,3
Zusammen	1 213 533	7,3	2 596 513	5,7	2,1	2 364 539	6,7	5 055 905	4,9	2,1
Gasthöfe										
Deutschland	415 707	12,3	903 742	8,6	2,2	794 029	10,9	1 746 705	8,3	2,2
Anderer Wohnsitz	70 459	0,5	149 165	4,6	2,1	124 008	3,0	264 231	5,7	2,1
Zusammen	486 166	10,5	1 052 907	8,0	2,2	918 037	9,7	2 010 936	8,0	2,2
Pensionen										
Deutschland	188 877	2,6	583 327	1,3	3,1	351 838	0,2	1 090 739	– 1,8	3,1
Anderer Wohnsitz	28 761	– 2,7	79 771	1,3	2,8	49 221	– 1,9	138 724	3,6	2,8
Zusammen	217 638	1,9	663 098	1,3	3,0	401 059	– 0,1	1 229 463	– 1,2	3,1
Hotellerie										
Deutschland	4 933 286	4,3	10 159 305	3,2	2,1	9 566 637	3,4	19 725 055	2,1	2,1
Anderer Wohnsitz	1 301 044	5,8	2 766 619	6,0	2,1	2 501 125	6,6	5 305 186	6,4	2,1
Zusammen	6 234 330	4,6	12 925 924	3,8	2,1	12 067 762	4,1	25 030 241	3,0	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	254 667	7,0	612 149	6,0	2,4	463 539	4,3	1 114 861	4,1	2,4
Anderer Wohnsitz	36 385	9,8	91 039	10,8	2,5	68 219	12,8	167 678	12,6	2,5
Zusammen	291 052	7,3	703 188	6,6	2,4	531 758	5,3	1 282 539	5,1	2,4
Campingplätze										
Deutschland	29 087	15,4	128 583	15,3	4,4	53 851	1,9	275 348	1,4	5,1
Anderer Wohnsitz	5 239	12,0	17 245	7,7	3,3	8 777	1,5	28 987	– 5,2	3,3
Zusammen	34 326	14,8	145 828	14,3	4,2	62 628	1,8	304 335	0,7	4,9
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	506 663	2,7	1 413 366	2,3	2,8	956 344	2,4	2 674 455	1,1	2,8
Anderer Wohnsitz	13 714	0,0	55 572	1,9	4,1	25 133	0,4	102 461	2,8	4,1
Zusammen	520 377	2,6	1 468 938	2,3	2,8	981 477	2,3	2 776 916	1,2	2,8
Boardinghouses										
Deutschland	12 082	13,1	42 330	11,8	3,5	24 062	13,4	84 806	11,2	3,5
Anderer Wohnsitz	3 917	15,2	16 448	– 0,6	4,2	6 983	6,7	29 942	– 4,8	4,3
Zusammen	15 999	13,6	58 778	8,0	3,7	31 045	11,8	114 748	6,6	3,7
Ferienzentren										
Deutschland	109 586	11,7	388 683	5,2	3,5	208 191	3,9	746 218	– 1,3	3,6
Anderer Wohnsitz	61 489	0,3	222 880	– 10,0	3,6	86 120	– 6,2	318 580	– 14,4	3,7
Zusammen	171 075	7,3	611 563	– 0,9	3,6	294 311	0,7	1 064 798	– 5,6	3,6
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	198 333	5,5	1 101 439	4,2	5,6	341 665	– 2,3	2 034 652	– 0,9	6,0
Anderer Wohnsitz	30 462	4,2	160 997	5,6	5,3	43 073	5,5	235 808	9,3	5,5
Zusammen	228 795	5,3	1 262 436	4,4	5,5	384 738	– 1,4	2 270 460	0,0	5,9
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	1 110 418	5,4	3 686 550	4,3	3,3	2 047 652	2,2	6 930 340	0,8	3,4
Anderer Wohnsitz	151 206	4,0	564 181	– 0,9	3,7	238 305	2,1	883 456	– 1,7	3,7
Zusammen	1 261 624	5,2	4 250 731	3,6	3,4	2 285 957	2,2	7 813 796	0,5	3,4
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	6 043 704	4,5	13 845 855	3,5	2,3	11 614 289	3,2	26 655 395	1,8	2,3
Anderer Wohnsitz	1 452 250	5,6	3 330 800	4,8	2,3	2 739 430	6,2	6 188 642	5,1	2,3
Zusammen	7 495 954	4,7	17 176 655	3,8	2,3	14 353 719	3,8	32 844 037	2,4	2,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	157 201	5,8	3 111 639	2,3	19,8	317 100	7,1	6 103 507	2,7	19,2
Anderer Wohnsitz	2 069	16,1	25 305	49,6	12,2	4 055	27,0	48 475	50,1	12,0
Zusammen	159 270	5,9	3 136 944	2,6	19,7	321 155	7,3	6 151 982	3,0	19,2
Betriebe zusammen										
Deutschland	6 200 905	4,5	16 957 494	3,3	2,7	11 931 389	3,3	32 758 902	1,9	2,7
Anderer Wohnsitz	1 454 319	5,6	3 356 105	5,0	2,3	2 743 485	6,2	6 237 117	5,4	2,3
Insgesamt	7 655 224	4,7	20 313 599	3,6	2,7	14 674 874	3,9	38 996 019	2,5	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Februar 2007					Januar - Februar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	398 558	6,5	2 484 144	4,9	6,2	759 475	5,5	4 848 858	5,1	6,4
Anderer Wohnsitz	44 301	9,7	106 731	8,8	2,4	84 739	11,0	204 829	8,8	2,4
Zusammen	442 859	6,8	2 590 875	5,0	5,9	844 214	6,0	5 053 687	5,3	6,0
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	240 984	− 12,2	1 143 494	− 9,8	4,7	439 326	− 16,9	2 162 438	− 12,0	4,9
Anderer Wohnsitz	62 807	− 7,0	219 473	− 7,3	3,5	94 271	− 13,5	333 753	− 9,6	3,5
Zusammen	303 791	− 11,1	1 362 967	− 9,4	4,5	533 597	− 16,3	2 496 191	− 11,7	4,7
Kneippkurorte										
Deutschland	119 305	− 2,4	592 745	− 5,0	5,0	226 544	− 4,7	1 154 584	− 5,5	5,1
Anderer Wohnsitz	16 862	− 9,9	57 475	− 1,2	3,4	28 655	− 6,5	98 547	7,1	3,4
Zusammen	136 167	− 3,4	650 220	− 4,7	4,8	255 199	− 4,9	1 253 131	− 4,6	4,9
Heilbäder zusammen										
Deutschland	758 847	− 1,5	4 220 383	− 0,9	5,6	1 425 345	− 4,1	8 165 880	− 1,5	5,7
Anderer Wohnsitz	123 970	− 2,1	383 679	− 2,4	3,1	207 665	− 3,8	637 129	− 1,9	3,1
Zusammen	882 817	− 1,6	4 604 062	− 1,1	5,2	1 633 010	− 4,1	8 803 009	− 1,6	5,4
Seebäder										
Deutschland	253 008	19,5	1 123 405	17,7	4,4	435 389	11,9	2 022 185	10,7	4,6
Anderer Wohnsitz	13 756	7,2	41 653	2,8	3,0	19 454	12,2	57 040	6,5	2,9
Zusammen	266 764	18,8	1 165 058	17,1	4,4	454 843	11,9	2 079 225	10,5	4,6
Luftkurorte										
Deutschland	365 612	− 5,1	1 422 176	− 3,9	3,9	671 976	− 7,8	2 681 275	− 6,9	4,0
Anderer Wohnsitz	51 828	− 4,6	196 163	− 4,7	3,8	83 282	− 2,0	310 372	− 2,6	3,7
Zusammen	417 440	− 5,1	1 618 339	− 4,0	3,9	755 258	− 7,2	2 991 647	− 6,4	4,0
Erholungsorte										
Deutschland	467 574	2,4	1 534 366	1,8	3,3	875 156	0,5	2 885 300	− 1,1	3,3
Anderer Wohnsitz	53 124	− 2,1	164 209	0,0	3,1	87 642	− 2,6	257 706	− 3,5	2,9
Zusammen	520 698	1,9	1 698 575	1,6	3,3	962 798	0,3	3 143 006	− 1,3	3,3
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	4 355 864	6,1	8 657 164	5,4	2,0	8 523 523	5,6	17 004 262	4,8	2,0
Anderer Wohnsitz	1 211 641	7,3	2 570 401	7,5	2,1	2 345 442	7,9	4 974 870	7,4	2,1
Zusammen	5 567 505	6,3	11 227 565	5,9	2,0	10 868 965	6,1	21 979 132	5,4	2,0
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	6 200 905	4,5	16 957 494	3,3	2,7	11 931 389	3,3	32 758 902	1,9	2,7
Anderer Wohnsitz	1 454 319	5,6	3 356 105	5,0	2,3	2 743 485	6,2	6 237 117	5,4	2,3
Insgesamt	7 655 224	4,7	20 313 599	3,6	2,7	14 674 874	3,9	38 996 019	2,5	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Februar 2007					Januar - Februar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
unter 2 000										
Deutschland	403 808	4,4	1 425 120	3,3	3,5	735 233	- 0,3	2 635 391	- 0,8	3,6
Anderer Wohnsitz	54 707	- 1,4	183 099	- 0,5	3,3	89 412	- 0,6	287 105	- 2,5	3,2
Zusammen	458 515	3,7	1 608 219	2,8	3,5	824 645	- 0,3	2 922 496	- 0,9	3,5
2 000 - 5 000										
Deutschland	665 962	2,5	2 627 332	1,3	3,9	1 248 269	0,4	4 992 073	- 1,0	4,0
Anderer Wohnsitz	90 205	2,9	252 151	6,0	2,8	148 154	3,0	403 948	6,4	2,7
Zusammen	756 167	2,6	2 879 483	1,7	3,8	1 396 423	0,7	5 396 021	- 0,5	3,9
5 000 - 10 000										
Deutschland	852 774	2,7	3 141 878	2,2	3,7	1 598 050	0,5	5 977 382	0,4	3,7
Anderer Wohnsitz	141 623	3,7	403 680	0,8	2,9	233 693	1,4	650 585	- 0,5	2,8
Zusammen	994 397	2,8	3 545 558	2,0	3,6	1 831 743	0,6	6 627 967	0,3	3,6
10 000 - 20 000										
Deutschland	733 613	1,6	2 512 824	1,7	3,4	1 408 739	0,7	4 884 479	0,6	3,5
Anderer Wohnsitz	123 877	- 2,4	285 863	- 0,2	2,3	223 536	- 1,9	518 877	0,5	2,3
Zusammen	857 490	1,0	2 798 687	1,5	3,3	1 632 275	0,3	5 403 356	0,6	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland	876 696	3,4	2 293 155	2,5	2,6	1 706 090	3,2	4 492 957	2,3	2,6
Anderer Wohnsitz	142 399	2,7	321 681	3,4	2,3	276 752	4,4	624 190	4,7	2,3
Zusammen	1 019 095	3,3	2 614 836	2,6	2,6	1 982 842	3,3	5 117 147	2,6	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	402 355	4,8	862 852	5,5	2,1	794 703	5,5	1 711 137	5,5	2,2
Anderer Wohnsitz	91 299	4,9	187 706	3,5	2,1	173 525	6,2	363 227	4,5	2,1
Zusammen	493 654	4,8	1 050 558	5,1	2,1	968 228	5,7	2 074 364	5,3	2,1
100 000 und mehr										
Deutschland	2 265 697	7,3	4 094 333	6,5	1,8	4 440 305	6,4	8 065 483	5,9	1,8
Anderer Wohnsitz	810 209	8,7	1 721 925	8,1	2,1	1 598 413	9,3	3 389 185	8,2	2,1
Zusammen	3 075 906	7,7	5 816 258	7,0	1,9	6 038 718	7,2	11 454 668	6,6	1,9
Gemeinden zusammen										
Deutschland	6 200 905	4,5	16 957 494	3,3	2,7	11 931 389	3,3	32 758 902	1,9	2,7
Anderer Wohnsitz	1 454 319	5,6	3 356 105	5,0	2,3	2 743 485	6,2	6 237 117	5,4	2,3
Insgesamt	7 655 224	4,7	20 313 599	3,6	2,7	14 674 874	3,9	38 996 019	2,5	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 2007						Januar - Februar 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	6 200 905	4,5	16 957 494	3,3	83,5	2,7	11 931 389	3,3	32 758 902	1,9	84,0	2,7
Ausland												
Europa												
Belgien	66 149	12,0	158 594	19,3	4,7	2,4	116 372	9,7	274 459	13,2	4,4	2,4
Dänemark	61 453	6,9	138 109	7,0	4,1	2,2	98 980	12,1	213 635	12,0	3,4	2,2
Estland	2 191	10,7	4 101	13,0	0,1	1,9	4 704	13,7	9 175	10,5	0,1	2,0
Finnland	14 431	16,7	29 359	24,6	0,9	2,0	27 348	13,5	54 730	16,9	0,9	2,0
Frankreich	77 916	5,5	159 411	4,9	4,7	2,0	148 576	6,4	295 656	7,0	4,7	2,0
Griechenland	12 859	11,2	33 548	11,2	1,0	2,6	26 510	6,9	70 862	7,5	1,1	2,7
Vereinigtes Königreich	126 329	2,1	272 363	3,8	8,1	2,2	237 458	4,2	496 333	5,4	8,0	2,1
Irland, Republik	11 367	31,0	26 191	27,3	0,8	2,3	20 522	29,4	46 466	29,5	0,7	2,3
Island	2 340	- 6,7	5 495	- 2,1	0,2	2,3	5 390	9,8	12 777	12,7	0,2	2,4
Italien	79 717	5,4	174 898	5,6	5,2	2,2	161 210	5,2	364 133	5,0	5,8	2,3
Lettland	2 783	59,7	5 749	52,9	0,2	2,1	6 370	78,0	12 889	54,9	0,2	2,0
Litauen	3 274	45,4	6 017	34,9	0,2	1,8	7 373	58,4	13 450	42,6	0,2	1,8
Luxemburg	12 555	9,4	33 689	15,3	1,0	2,7	22 316	11,8	58 151	11,7	0,9	2,6
Malta	771	12,4	2 563	13,1	0,1	3,3	1 282	- 2,1	3 727	3,9	0,1	2,9
Niederlande	245 979	- 7,0	621 095	- 9,1	18,5	2,5	392 547	- 8,5	958 613	- 10,8	15,4	2,4
Norwegen	14 110	3,5	29 025	5,9	0,9	2,1	27 488	9,6	55 633	9,0	0,9	2,0
Österreich	68 266	13,5	143 052	13,2	4,3	2,1	132 628	12,5	277 679	11,8	4,5	2,1
Polen	38 024	19,9	94 020	18,2	2,8	2,5	74 906	16,5	178 458	12,1	2,9	2,4
Portugal	9 148	0,8	23 599	17,6	0,7	2,6	17 453	- 1,5	42 657	5,1	0,7	2,4
Russland	25 698	14,8	72 617	15,0	2,2	2,8	65 104	21,5	185 184	20,7	3,0	2,8
Schweden	34 238	0,8	62 024	3,6	1,8	1,8	61 649	3,2	112 267	4,5	1,8	1,8
Schweiz	80 599	12,2	174 035	14,2	5,2	2,2	156 324	10,2	332 138	11,1	5,3	2,1
Slowakische Republik	4 018	35,1	10 248	21,0	0,3	2,6	8 666	47,4	22 830	35,9	0,4	2,6
Slowenien	3 370	57,9	8 253	68,2	0,2	2,4	7 236	75,4	17 285	78,2	0,3	2,4
Spanien	47 371	12,1	106 907	10,5	3,2	2,3	87 854	11,3	196 682	10,2	3,2	2,2
Tschechische Republik	18 193	12,6	42 205	10,2	1,3	2,3	35 586	7,2	80 941	4,1	1,3	2,3
Türkei	13 789	10,4	33 363	9,1	1,0	2,4	30 697	5,7	74 551	1,1	1,2	2,4
Ukraine	3 259	68,9	7 844	66,6	0,2	2,4	6 765	84,8	17 052	83,6	0,3	2,5
Ungarn	11 345	2,0	26 646	- 3,8	0,8	2,3	23 178	9,9	55 272	4,0	0,9	2,4
Zypern	563	56,4	1 448	55,9	0,0	2,6	1 154	13,4	2 954	- 5,7	0,0	2,6
Sonstige europ. Länder	27 808	3,8	67 371	3,4	2,0	2,4	58 076	5,6	140 694	5,9	2,3	2,4
Zusammen	1 119 913	5,0	2 573 839	4,8	76,7	2,3	2 071 722	5,7	4 677 333	4,9	75,0	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	3 056	12,2	8 064	2,3	0,2	2,6	6 082	3,5	16 061	1,4	0,3	2,6
Sonstige afrik. Länder	7 419	14,1	24 077	19,7	0,7	3,2	15 238	11,7	46 458	11,8	0,7	3,0
Zusammen	10 475	13,6	32 141	14,8	1,0	3,1	21 320	9,3	62 519	9,0	1,0	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	11 566	6,2	33 266	9,3	1,0	2,9	24 381	3,5	67 975	4,8	1,1	2,8
China VR u. Hongkong	26 902	2,4	63 393	- 7,0	1,9	2,4	54 040	6,9	127 388	- 0,4	2,0	2,4
Indien	6 604	73,6	25 039	68,5	0,7	3,8	13 403	76,4	49 747	71,4	0,8	3,7
Israel	6 857	- 5,1	16 393	- 9,8	0,5	2,4	13 899	1,1	33 483	0,5	0,5	2,4
Japan	35 034	- 8,0	70 087	- 7,3	2,1	2,0	65 011	- 7,6	128 516	- 7,1	2,1	2,0
Südkorea	9 053	15,3	20 564	11,4	0,6	2,3	19 245	13,5	42 324	8,3	0,7	2,2
Taiwan	5 931	13,3	14 576	10,4	0,4	2,5	11 054	1,1	26 791	- 8,2	0,4	2,4
Sonstige asiat. Länder	20 700	- 12,2	51 302	- 19,1	1,5	2,5	45 633	- 8,3	111 408	- 13,3	1,8	2,4
Zusammen	122 647	- 0,2	294 620	- 2,6	8,8	2,4	246 666	1,3	587 632	- 0,5	9,4	2,4
Amerika												
Kanada	11 307	- 1,2	27 983	5,3	0,8	2,5	22 497	2,1	53 241	5,5	0,9	2,4
USA	112 557	10,5	253 054	8,0	7,5	2,2	220 444	7,8	495 069	6,6	7,9	2,2
Mittelamerika und Karibik ..	3 405	6,0	10 242	- 4,5	0,3	3,0	7 116	3,9	20 016	- 9,3	0,3	2,8
Brasilien	7 990	21,1	21 704	22,8	0,6	2,7	17 325	34,1	44 835	31,9	0,7	2,6
Sonst. südamer. Länder	6 398	28,1	17 997	16,0	0,5	2,8	12 599	21,3	35 278	14,7	0,6	2,8
Zusammen	141 657	10,6	330 980	8,6	9,9	2,3	279 981	9,1	648 439	7,8	10,4	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	8 781	6,5	20 536	3,8	0,6	2,3	21 434	10,4	48 635	8,5	0,8	2,3
Neuseeland u. Ozeanien	1 390	47,1	3 082	38,9	0,1	2,2	2 998	26,2	6 859	27,3	0,1	2,3
Zusammen	10 171	10,7	23 618	7,3	0,7	2,3	24 432	12,2	55 494	10,5	0,9	2,3
Ohne Angabe	49 456	19,5	100 907	21,9	3,0	2,0	99 364	22,2	205 700	27,0	3,3	2,1
Ausland zusammen	1 454 319	5,6	3 356 105	5,0	16,5	2,3	2 743 485	6,2	6 237 117	5,4	16,0	2,3
Ankünfte/Übern. Insg.	7 655 224	4,7	20 313 599	3,6	100,0	2,7	14 674 874	3,9	38 996 019	2,5	100,0	2,7

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	Februar 2007										Jan. - Februar 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl	%			Anzahl	%							
Schleswig-Holstein	4 503	2 956	65,6	– 1,4	177 898	130 333	73,3	1,4	14,5	20,0	12,7	17,6
Hamburg	287	284	99,0	0,0	35 658	35 477	99,5	3,1	48,9	49,3	43,8	44,5
Niedersachsen	5 858	4 762	81,3	– 1,3	273 518	231 649	84,7	– 0,2	21,3	25,4	19,2	23,1
Bremen	95	93	97,9	– 3,1	9 684	9 545	98,6	0,2	37,4	37,9	34,6	35,1
Nordrhein-Westfalen	5 238	4 902	93,6	– 1,0	287 854	272 138	94,5	0,2	33,7	35,7	31,7	34,0
Hessen	3 394	3 023	89,1	1,8	195 590	180 531	92,3	1,8	32,7	35,5	30,9	33,7
Rheinland-Pfalz	3 655	3 059	83,7	– 2,9	158 555	137 582	86,8	– 3,3	20,9	24,2	18,9	21,9
Baden-Württemberg	6 955	6 205	89,2	3,0	306 901	279 956	91,2	1,7	27,4	30,3	25,6	28,6
Bayern	13 688	13 107	95,8	– 1,0	567 471	538 578	94,9	0,7	31,7	33,6	28,5	30,3
Saarland	268	262	97,8	0,4	15 064	14 264	94,7	– 1,8	32,8	35,0	30,9	33,1
Berlin	592	590	99,7	2,3	90 486	89 415	98,8	6,0	40,7	41,3	37,1	37,8
Brandenburg	1 438	1 197	83,2	– 4,5	78 357	64 976	82,9	– 3,3	20,3	24,6	18,4	22,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 647	2 016	76,2	0,7	172 715	138 849	80,4	1,2	18,1	23,2	15,6	20,2
Sachsen	2 090	1 902	91,0	– 1,9	113 798	103 120	90,6	1,4	29,8	32,9	26,3	29,4
Sachsen-Anhalt	1 072	1 021	95,2	3,7	55 428	51 612	93,1	3,5	25,2	27,1	22,3	24,1
Thüringen	1 416	1 322	93,4	– 2,4	70 240	64 561	91,9	– 0,6	28,5	31,1	25,7	28,2
Bundesgebiet	53 196	46 701	87,8	– 0,4	2 609 217	2 342 586	89,8	0,7	27,6	30,9	25,1	28,4

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	Februar 2007											Jan. - Februar 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat					
													Betten/Schlafgelegenheiten
Anzahl	%			Anzahl	%								
Hotels	13 348	12 434	93,2	- 0,5	1 001 716	946 102	94,4	0,6	30,7	32,7	28,3	30,3	
Hotels garnis	8 411	7 522	89,4	- 1,2	318 781	293 448	92,1	0,8	29,1	31,7	26,8	29,5	
Gasthöfe	9 734	8 863	91,1	- 0,9	232 350	208 422	89,7	2,3	16,2	18,3	14,7	16,7	
Pensionen	5 331	4 469	83,8	- 0,6	130 428	108 187	82,9	0,1	18,2	22,1	16,0	19,6	
Hotellerie	36 824	33 288	90,4	- 0,7	1 683 275	1 556 159	92,4	0,8	27,4	29,9	25,2	27,6	
Jugendherbergen und Hütten	1 715	1 474	85,9	2,3	140 252	120 031	85,6	2,9	17,9	21,0	15,5	18,5	
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 748	2 454	89,3	1,9	217 901	183 187	84,1	0,9	24,1	28,9	21,6	26,3	
Boardinghouses	77	75	97,4	17,2	5 543	5 411	97,6	18,7	37,9	38,8	36,2	37,2	
Ferienzentren	86	73	84,9	- 2,7	60 533	50 045	82,7	- 1,6	36,1	43,6	29,8	36,4	
Ferienhäuser, -wohnungen	10 762	8 424	78,3	- 0,3	337 598	271 693	80,5	0,2	13,4	16,7	11,4	14,3	
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 388	12 500	81,2	0,5	761 827	630 367	82,7	0,9	19,2	23,4	16,7	20,5	
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 212	45 788	87,7	- 0,4	2 445 102	2 186 526	89,4	0,9	24,9	28,0	22,6	25,6	
Vorsorge- und Reha-Kliniken	984	913	92,8	- 2,4	164 115	156 060	95,1	- 1,1	68,3	72,4	63,3	68,1	
Betriebe insgesamt ...	53 196	46 701	87,8	- 0,4	2 609 217	2 342 586	89,8	0,7	27,6	30,9	25,1	28,4	

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Februar 2007										Jan. - Februar 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Mineral- und Moorbäder	3 828	3 420	89,3	− 0,9	225 580	208 262	92,3	0,7	40,6	44,2	37,5	41,3
Heilklimatische Kurorte	3 138	3 021	96,3	− 1,0	120 298	112 838	93,8	− 1,6	40,0	42,8	34,5	37,1
Kneippkurorte	1 472	1 337	90,8	− 1,0	69 075	62 597	90,6	− 0,1	33,5	37,3	30,6	34,3
Heilbäder zusammen	8 438	7 778	92,2	− 0,9	414 953	383 697	92,5	− 0,1	39,3	42,7	35,5	38,9
Seebäder	5 842	3 940	67,4	− 0,5	280 555	213 322	76,0	0,9	14,7	19,8	12,4	17,0
Luftkurorte	5 078	4 629	91,2	− 0,4	209 807	192 310	91,7	− 0,3	27,2	29,8	23,8	26,2
Erholungsorte	7 109	5 892	82,9	− 0,5	290 669	242 384	83,4	− 0,7	20,5	24,9	18,0	21,9
Sonstige Gemeinden	26 729	24 462	91,5	− 0,3	1 413 233	1 310 873	92,8	1,4	28,3	30,6	26,3	28,6
Betriebe insgesamt ...	53 196	46 701	87,8	− 0,4	2 609 217	2 342 586	89,8	0,7	27,6	30,9	25,1	28,4

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Februar 2007					Januar - Februar 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Schleswig-Holstein										
Deutschland	404	- 26,9	1 301	7,0	3,2	658	- 44,2	2 657	0,6	4,0
Anderer Wohnsitz	45	7,1	78	4,0	1,7	114	81,0	238	103,4	2,1
Zusammen	449	- 24,5	1 379	6,8	3,1	772	- 37,8	2 895	5,0	3,8
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	2 946	6,9	13 913	9,9	4,7	6 084	- 2,9	29 045	- 6,8	4,8
Anderer Wohnsitz	266	- 17,1	824	- 19,6	3,1	459	- 10,0	1 380	- 21,5	3,0
Zusammen	3 212	4,4	14 737	7,7	4,6	6 543	- 3,4	30 425	- 7,6	4,7
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	2 963	4,3	8 852	11,8	3,0	4 491	- 21,4	15 263	- 13,8	3,4
Anderer Wohnsitz	760	- 14,0	2 673	- 19,7	3,5	977	- 37,6	3 458	- 44,4	3,5
Zusammen	3 723	0,0	11 525	2,5	3,1	5 468	- 24,9	18 721	- 21,7	3,4
Hessen										
Deutschland	2 551	17,6	9 254	15,9	3,6	4 871	13,0	18 965	9,8	3,9
Anderer Wohnsitz	203	31,8	498	4,6	2,5	376	7,1	1 260	11,5	3,4
Zusammen	2 754	18,6	9 752	15,3	3,5	5 247	12,5	20 225	9,9	3,9
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	3 169	- 3,0	7 782	- 0,7	2,5	4 421	- 7,0	11 727	- 12,7	2,7
Anderer Wohnsitz	722	4,3	2 053	1,0	2,8	1 207	- 7,3	4 049	- 4,8	3,4
Zusammen	3 891	- 1,7	9 835	- 0,3	2,5	5 628	- 7,1	15 776	- 10,8	2,8
Baden-Württemberg										
Deutschland	4 610	39,6	24 803	67,4	5,4	9 087	14,8	50 327	31,7	5,5
Anderer Wohnsitz	1 346	24,9	4 648	56,0	3,5	2 366	17,5	7 714	23,6	3,3
Zusammen	5 956	36,0	29 451	65,5	4,9	11 453	15,3	58 041	30,6	5,1
Bayern										
Deutschland	8 897	14,7	50 499	5,5	5,7	18 161	6,7	121 416	- 3,1	6,7
Anderer Wohnsitz	1 740	23,1	6 062	11,1	3,5	3 017	14,2	10 093	3,7	3,3
Zusammen	10 637	16,0	56 561	6,1	5,3	21 178	7,7	131 509	- 2,6	6,2
Saarland										
Deutschland	65	91,2	372	332,6	5,7	94	54,1	521	167,2	5,5
Anderer Wohnsitz	12	9,1	39	2,6	3,3	12	- 33,3	39	- 31,6	3,3
Zusammen	77	71,1	411	231,5	5,3	106	34,2	560	122,2	5,3
Berlin										
Deutschland	76	- 25,5	266	- 58,8	3,5	172	- 36,3	670	- 61,8	3,9
Anderer Wohnsitz	45	800,0	158	409,7	3,5	91	42,2	278	63,5	3,1
Zusammen	121	13,1	424	- 37,3	3,5	263	- 21,3	948	- 50,7	3,6
Brandenburg										
Deutschland	955	646,1	1 474	275,1	1,5	1 087	308,6	1 996	109,9	1,8
Anderer Wohnsitz	34	750,0	78	116,7	2,3	42	366,7	100	127,3	2,4
Zusammen	989	649,2	1 552	261,8	1,6	1 129	310,5	2 096	110,7	1,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	1 206	50,0	5 448	81,9	4,5	2 194	19,8	11 399	51,2	5,2
Anderer Wohnsitz	13	550,0	16	- 94,3	1,2	21	425,0	40	- 85,9	1,9
Zusammen	1 219	51,2	5 464	66,7	4,5	2 215	20,6	11 439	46,2	5,2
Sachsen										
Deutschland	367	- 0,3	1 386	- 28,5	3,8	589	- 22,1	2 634	- 37,0	4,5
Anderer Wohnsitz	16	- 5,9	32	- 44,8	2,0	34	61,9	98	- 5,8	2,9
Zusammen	383	- 0,5	1 418	- 29,0	3,7	623	- 19,8	2 732	- 36,2	4,4
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	305	- 3,8	1 633	6,5	5,4	766	- 29,8	3 984	- 3,9	5,2
Anderer Wohnsitz	15	- 21,1	45	- 57,9	3,0	28	3,7	74	- 42,2	2,6
Zusammen	320	- 4,8	1 678	2,3	5,2	794	- 29,0	4 058	- 5,0	5,1
Thüringen										
Deutschland	265	- 3,3	1 165	- 36,3	4,4	846	- 2,5	4 247	- 18,3	5,0
Anderer Wohnsitz	16	220,0	34	- 32,0	2,1	25	8,7	154	- 48,3	6,2
Zusammen	281	0,7	1 199	- 36,2	4,3	871	- 2,2	4 401	- 20,0	5,1
Bundesgebiet										
Deutschland	29 087	15,4	128 583	15,3	4,4	53 851	1,9	275 348	1,4	5,1
Anderer Wohnsitz	5 239	12,0	17 245	7,7	3,3	8 777	1,5	28 987	- 5,2	3,3
Insgesamt	34 326	14,8	145 828	14,3	4,2	62 628	1,8	304 335	0,7	4,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 2007						Januar - Februar 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Deutschland	29 087	15,4	128 583	15,3	88,2	4,4	53 851	1,9	275 348	1,4	90,5	5,1
Ausland												
Europa												
Belgien	327	56,5	1 020	23,3	5,9	3,1	555	6,7	2 097	- 6,0	7,2	3,8
Dänemark	273	29,4	612	25,7	3,5	2,2	430	21,1	911	7,4	3,1	2,1
Estland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Finnland	26	23,8	39	39,3	0,2	1,5	56	36,6	82	39,0	0,3	1,5
Frankreich	95	93,9	363	88,1	2,1	3,8	146	75,9	513	54,5	1,8	3,5
Griechenland	7	X	19	X	0,1	2,7	7	X	19	X	0,1	2,7
Vereinigtes Königreich	214	174,4	811	121,0	4,7	3,8	324	84,1	1 213	52,2	4,2	3,7
Irland, Republik	3	0,0	4	33,3	0,0	1,3	6	- 14,3	12	33,3	0,0	2,0
Island	2	- 33,3	4	- 33,3	0,0	2,0	4	33,3	6	0,0	0,0	1,5
Italien	99	65,0	247	76,4	1,4	2,5	407	28,0	932	21,8	3,2	2,3
Lettland	-	-	-	-	-	-	6	50,0	12	100,0	0,0	2,0
Litauen	31	138,5	51	- 10,5	0,3	1,6	31	106,7	51	- 21,5	0,2	1,6
Luxemburg	40	- 24,5	133	- 24,0	0,8	3,3	63	- 35,1	242	- 51,7	0,8	3,8
Malta	18	X	54	X	0,3	3,0	18	X	54	X	0,2	3,0
Niederlande	3 113	- 5,4	10 367	- 10,3	60,1	3,3	4 955	- 13,8	16 481	- 19,5	56,9	3,3
Norwegen	67	76,3	220	52,8	1,3	3,3	91	31,9	270	3,1	0,9	3,0
Österreich	90	50,0	607	102,3	3,5	6,7	184	57,3	1 132	66,7	3,9	6,2
Polen	62	313,3	424	207,2	2,5	6,8	84	236,0	640	257,5	2,2	7,6
Portugal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Russland	9	X	23	X	0,1	2,6	16	**	53	**	0,2	3,3
Schweden	29	- 54,0	43	- 46,2	0,2	1,5	82	- 32,8	122	- 39,0	0,4	1,5
Schweiz	498	57,6	1 279	24,4	7,4	2,6	869	35,1	2 345	- 2,0	8,1	2,7
Slowakische Republik	-	-	-	-	-	-	1	- 90,0	61	177,3	0,2	61,0
Slowenien	-	-	12	- 14,3	0,1	X	2	- 33,3	14	0,0	0,0	7,0
Spanien	40	900,0	76	406,7	0,4	1,9	62	210,0	153	104,0	0,5	2,5
Tschechische Republik	43	- 35,8	78	- 51,6	0,5	1,8	44	- 38,0	80	- 53,5	0,3	1,8
Türkei	-	-	2	100,0	0,0	X	4	X	11	450,0	0,0	2,8
Ukraine	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ungarn	6	200,0	42	950,0	0,2	7,0	9	125,0	51	750,0	0,2	5,7
Zypern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige europ. Länder	18	157,1	37	184,6	0,2	2,1	31	181,8	62	51,2	0,2	2,0
Zusammen	5 110	11,6	16 567	4,9	96,1	3,2	8 487	0,2	27 619	- 8,5	95,3	3,3
Afrika												
Republik Südafrika	3	200,0	8	700,0	0,0	2,7	8	300,0	14	366,7	0,0	1,8
Sonstige afrik. Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	3	200,0	8	700,0	0,0	2,7	8	33,3	14	27,3	0,0	1,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
China VR u. Hongkong	3	- 75,0	5	- 61,5	0,0	1,7	3	- 75,0	6	- 57,1	0,0	2,0
Indien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Israel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Japan	1	- 50,0	3	- 25,0	0,0	3,0	6	200,0	18	350,0	0,1	3,0
Südkorea	12	**	14	250,0	0,1	1,2	16	60,0	19	35,7	0,1	1,2
Taiwan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige asiat. Länder	2	- 50,0	2	- 50,0	0,0	1,0	24	100,0	24	60,0	0,1	1,0
Zusammen	18	- 5,3	24	- 4,0	0,1	1,3	49	36,1	67	42,6	0,2	1,4
Amerika												
Kanada	1	X	4	300,0	0,0	4,0	1	X	5	150,0	0,0	5,0
USA	4	- 80,0	11	- 70,3	0,1	2,8	16	- 59,0	68	0,0	0,2	4,3
Mittelamerika und Karibik ..	8	X	26	X	0,2	3,3	12	X	30	X	0,1	2,5
Brasilien	-	-	-	-	-	-	8	166,7	12	0,0	0,0	1,5
Sonst. südamer. Länder	3	0,0	6	- 86,7	0,0	2,0	4	- 60,0	10	- 89,6	0,0	2,5
Zusammen	16	- 30,4	47	- 43,4	0,3	2,9	41	- 21,2	125	- 29,8	0,4	3,0
Australien und Ozeanien												
Australien	22	83,3	29	70,6	0,2	1,3	41	20,6	71	61,4	0,2	1,7
Neuseeland u. Ozeanien	2	- 75,0	2	- 83,3	0,0	1,0	10	25,0	14	16,7	0,0	1,4
Zusammen	24	20,0	31	6,9	0,2	1,3	51	21,4	85	51,8	0,3	1,7
Ohne Angabe	68	88,9	568	568,2	3,3	8,4	141	227,9	1 077	812,7	3,7	7,6
Ausland zusammen	5 239	12,0	17 245	7,7	11,8	3,3	8 777	1,5	28 987	- 5,2	9,5	3,3
Ankünfte/Übern. Insg.	34 326	14,8	145 828	14,3	100,0	4,2	62 628	1,8	304 335	0,7	100,0	4,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;

sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Februar 2007						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	273	273	26	18 052	1 454	– 28,4	8,1
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	330	330	150	26 061	13 168	0,6	50,5
Bremen	2	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	201	201	140	13 537	9 408	4,7	69,5
Hessen	210	210	71	13 969	4 073	11,2	29,2
Rheinland-Pfalz	254	254	123	20 375	8 461	– 22,8	41,5
Baden-Württemberg	317	284	111	21 530	9 259	2,1	43,0
Bayern	423	423	216	36 084	21 718	9,2	60,2
Saarland	24	24	9	2 093	1 171	49,9	55,9
Berlin	3	3	3	580	580	0,0	100,0
Brandenburg	171	171	37	10 793	2 749	4,5	25,5
Mecklenburg-Vorpommern	177	177	39	24 038	8 989	8,9	37,4
Sachsen	105	105	23	6 849	1 438	– 3,1	21,0
Sachsen-Anhalt	63	63	24	4 984	2 308	– 6,9	46,3
Thüringen	57	57	23	7 998	1 608	4,6	20,1
Bundesgebiet	2 613	2 580	999	207 475	86 816	1,0	41,8

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-